

Warum ClimateCulture-Lab (CCL)?

Damit wir die nationalen und internationalen Klimaschutzziele erreichen, bedarf es verstärkter Anstrengungen. Der Übergang in eine emissionsarme Zukunft braucht mehr als nur technische Lösungen. Ein grundsätzlicher Kulturwandel bisheriger Lebens- und Wirtschaftsweisen ist nötig. Viele Akteure sind hier schon auf dem Weg oder haben die Bereitschaft, neue Pfade einzuschlagen. Vielleicht auch Sie mit Ihrer Kommune?

Die Energie, die unsere Gesellschaft antreibt, verursacht einen Großteil der zukunftsgefährlichen Emissionen. Eine Umstellung der Energieversorgung ist nicht nur eine technische, sondern auch eine zentrale kulturelle Herausforderung. Ob bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger, kommunaler Energieversorgungskonzepte oder beim energiebewussten Handeln jedes Einzelnen: gefragt sind neue klimafreundliche Wertmaßstäbe und deren Umsetzung in attraktive Lebensstile.

Weil kultureller Wandel nicht durch Richtlinien verordnet werden kann, braucht es neue Qualitäten der Selbstmotivation. Der Aufbau von Veränderungskompetenz steht an, gerade in Kommunen, damit sich vor Ort nachhaltige KlimaKULTUREn entfalten können. Deshalb haben Pestel Institut gGmbH, Klima-Bündnis e.V. und Solar-Institut Jülich der FH Aachen (SIJ) das ClimateCulture-Lab (CCL) oder Klima-Kultur-Labor ins Leben gerufen.

Was will das ClimateCulture-Lab?

Wer Kultur hört, denkt vielleicht an Musik, Theater, Kunst und Kino. Davon werden wir uns im CCL auch inspirieren lassen. Vor allem aber geht es im CCL um die Kultur, die uns täglich umgibt und die wir persönlich leben. Gemeint ist die Alltagskultur, unsere Verhaltensweisen, innere Überzeugungen und der eigene Blickwinkel auf die Welt. Das Projekt will die Entwicklung und Verbreitung einer klimafreundlichen (alltags-)kulturellen Haltung voranbringen, denn sie ist die Voraussetzung für ein aktives Engagement in der Kommune.

Wie geht das ClimateCulture-Lab vor?

Ziel des CCL ist es den KlimaKultur-Wandel in Ihrer Kommune zu unterstützen. Ganz praktisch vermittelt das CCL hierzu Veränderungskompetenzen in einer moderierten CCL-Initial-Werkstatt für bis zu 50 Teilnehmende. Die eintägige Veranstaltung setzt erste Impulse für den Wandelprozess, die im Nachgang selbstgesteuert auf der Lern- und Kollaborationsplattform des CCL weiterentwickelt werden können. Durch die Verknüpfung von Werkstatt und Plattform entsteht eine bundesweite, lernende Community, in der kollegialer Austausch eine wichtige Stärkung darstellt.

Was genau geschieht während einer CCL-Initial-Werkstatt?

Den thematischen Impuls gibt das Solar-Institut Jülich mit einem anschaulichen Vortrag über kommunale CO₂-Emissionen z.B. verursacht durch fossile Energieträger. Sie erfahren dabei u.a. wie „energiehungrig“ Ihre eigene Kommune ist sowie welche Möglichkeiten und Potentiale den Klimaschutz voranzutreiben Kommunen und Individuen heute schon haben.

In Kleingruppen wird im Anschluss an kulturellen Aspekten Ihrer zukünftigen klimafreundlichen Kommune gearbeitet. Angeleitet werden die Teilnehmenden durch innovative Methoden und soziale Techniken. Dabei spielen persönliche Erfahrungen eine wichtige Rolle. Die Phantasie wird angeregt und eigene Wünsche können sich im kreativen Dialog mit anderen Teilnehmenden fruchtbar entfalten.

Auf dieser Grundlage werden die spezifischen Potenziale der Kommune ausgelotet und erste Antworten auf folgende Fragen entwickelt: Wie gelingt der Wandel hin zu einem klimagerechten, versorgungssicheren und sozialen Gesamtsystem, das ohne fossile Energieträger auskommt? Wie wollen wir, will ich in unserer Kommune beim Klimaschutz vorgehen? Wo liegen dabei meine eigenen Handlungsmöglichkeiten?

Der Aufbau und die Verankerung persönlicher Veränderungskompetenzen in neuen Alltagsroutinen braucht natürlich auch Zeit. Die kommunale CCL-Werkstatt kann hier einen ersten Impuls geben, der im Anschluss mit Hilfe der Kollaborations- und Lernplattform weitergeführt wird. Darüber hinaus haben die Teilnehmenden die Gelegenheit an einer der CCL-Gesamt-Werkstätten teilzunehmen. Neben der Vor- und Nachbereitung der kommunalen Werkstätten bietet die Plattform Inspirationen, Anleitungen zu KlimaKultur-Praktiken, Videos und kollegiale Begleitung. Interessierte können selbstgesteuert Schlüsselkompetenzen für den KlimaKultur-Wandel erwerben, trainieren und teilen.

Was haben Sie und der lokale Klimaschutz bei Ihnen vor Ort davon?

Nutzen Sie den Kulturfaktor, um die bestehenden Klimaschutzanstrengungen in Ihrer Kommune weiter zu befeuern. Die CCL-Initial-Werkstätten sind eine von vielen Akteur*innen gewünschte kulturelle Ergänzung zu den bisher meist technischen Klimaschutz- und Energieberatungsangeboten (die das CCL daher bewusst ausklammert). Im Mittelpunkt stehen persönliche Bedürfnisse und Motivationen im Hinblick auf den KlimaKultur-Wandel.

- Ergreifen Sie die Chance, das Thema vom BMUB gefördert in Ihrer Kommune/Ihrem Landkreis vorzustellen. Dies beinhaltet die Kostenübernahme für Moderation und Dokumentation der Veranstaltung sowie für Räume und Catering im Rahmen eines vorgegebenen Budgets.
- Sie erhalten einen Impulsvortrag zur kommunalen Energielandschaft.
- Sie erwerben Motivations- und Veränderungskompetenzen durch die Anwendung sozio-kultureller Praktiken.
- Nutzen Sie die CCL-Online-Plattform für Austausch, Vernetzung, Information und Weiterbildung.
- Sie positionieren sich als zukunftsorientierte Kommune, die sich ganzheitlichen Klimaschutz auf die Fahnen schreibt und Orientierung gibt.
- Werden Sie Teil der bundesweiten CCL-Community.

Wer kann eine CCL-Initial-Werkstatt anstoßen und wer kann mitmachen?

Sie sind Kommunalvertreter*in aus Verwaltung, Politik oder Wirtschaft und haben Interesse an einer CCL-Initial-Werkstatt bei sich vor Ort? Sie sind bereit andere Wege zu gehen, Ihrer Kommune einen Einblick in das kommunale Energiesystem zu ermöglichen und gemeinsam an dessen Veränderbarkeit zu arbeiten? Dann nutzen Sie die besondere Chance, Gastgeber*in für eine der 12 bundesweit stattfindenden Werkstätten zu werden und nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Ist die endgültige Entscheidung für die Durchführung einer CCL-Initial-Werkstatt in Absprache mit uns gefallen, gilt es kommunale und regionale Mitstreiter*innen dazu einzuladen: Willkommen sind Akteur*innen aus Politik und Verwaltung, Wirtschaft, Verbänden, Initiativen und Vereinen bis hin zu Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden, sowie alle interessierten Bürger*innen, die an den Inhalten und Zielen des CCL mitwirken wollen.

Sprechen Sie uns an:

Andrea Steckert, Projektleitung | Pestel Institut | steckert@pestel-institut.de

Claudia Schury, Planung Werkstätten | Klima-Bündnis | c.schury@klimabuendnis.org

Weitere Informationen zum Projekt unter: www.climateculture-lab.de